

81. Jahrgang.  
Erscheint täglich  
mit Ausnahme der  
Sonn- und Festtage.  
Preis vierteljährlich  
hier 1. M., mit Träger-  
lohn 1.20 M., im Bezirks-  
und 10 km-Verkehr  
1.25 M., im übrigen  
Württemberg 1.35 M.  
Monatsabonnements  
nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.  
Fernsprecher Nr. 29.

Auflage 2600.  
Anzeigen-Gebühr  
f. d. Spalt. Zeile aus  
gewöhnl. Schrift ober  
deren Raum bei 1mal.  
Einsrückung 10 S.  
bei mehrmaliger  
entsprechend Rabatt.  
Mit dem  
Blauerhühchen  
und  
Schmab. Landwirt.

Nr. 141

Nagold, Mittwoch den 19. Juni

1907

### Amtliches.

**Bekanntmachung des Ministeriums des Innern betr. Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche.**  
Die Maul- und Klauenseuche im Oberamt Nagold ist erloschen.  
Die aus Anlaß der Verseuchung dieses Oberamts angeordneten Schutzmaßregeln (S. vgl. die Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 28. Mai 1907, betr. Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche, Staatsanz. Nr. 122) werden hiemit aufgehoben.  
Stuttgart, den 17. Juni 1907.  
K. Ministerium des Innern:  
Bischof.

Vorstehendes wird mit dem Anfügen bekannt gegeben, daß hiemit der **Gauele im Umherziehen mit Wiederkäuern und Schweinen** im Oberamtsbezirk Nagold wieder gestattet ist (vgl. oberamtl. Bekanntmachung vom 29. Mai 1907, Gef. Nr. 126).  
Nagold, 19. Juni 1907.  
K. Oberamt. Mayer, Reg.-Aff.

### Bekanntmachung betr. den Viehmarkt in Ebhausen am 24. Juni 1907.

Wegen der immer noch herrschenden Seuchengefahr werden für den am **24. Juni 1907 in Ebhausen** stattfindenden **Viehmarkt** folgende Anordnungen getroffen:  
1. Auf den Markt werden nur solche Wiederkäuer und Schweine zugelassen, welche auf Grund der am Eingang des Plazes stattfindenden tierärztlichen Untersuchung für gesund und seuchenfrei befunden werden;  
2. Mit der Bahn kommende Viehtransporte müssen auf dem Bahnhof tierärztlich untersucht werden und dürfen nur bei Seuchenfreiheit zum Markt getrieben werden.  
3. Aus dem Oberamt Leutkirch, aus Baden, Elsaß-Lothringen und dem bairischen Kreise Schwaben werden Viehtransporte **nicht zugelassen.**  
Für vorläufige Bekanntmachung wolle geforgt werden.  
Nagold, den 18. Juni 1907.  
K. Oberamt.  
Mayer, Reg.-Aff.

### Die Ortspolizeibehörden

werden hiemit auf den Erlass des K. Ministeriums des Innern vom 10. Mai 1907 Amtsblatt. S. 233 betr. die **Durchführung des Kindererschulgesetzes hingewiesen.** In welchen das Gesetz zur Anwendung kommt, die bei W. Kohlhammer in Stuttgart erscheinende Schrift des Staatsanwalts Dr. Schmidt-Ernschhausen betr. das Kinderschulgesetz (mit Erläuterungen), Preis brosch. 2. M. 40 S. zur Anschaffung empfohlen.  
Nagold, den 15. Juni 1907.  
K. Oberamt. Ritter.

Obige Schrift ist vorrätig in der G. W. Kaiser'schen Buchbdlg.

### Das Testament des Bankiers.

Kriminalroman von **A. M. Barbout.**

Autorisiert. — Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Kinder hatte er nicht, und von der Frau hat niemand mehr etwas erfahren. Ich hätte gar nicht geglaubt, daß sich in dieser prosaischen Mainwaring'schen Familie ein so hübscher Roman abspielen könnte. Er endete ja freilich sehr traurig, trotzdem hat er mir aber sehr gefallen, und den Gelden den Harold — habe ich immer bewundert. Wissen Sie, wenn mir einmal solch ein Mann begegnete, der könnte mir gefährlich werden.“  
„Sehr amüsiert entgegnete Herr Whitney: „Ich dachte, es spielte sich eben wieder ein Roman in der Familie ab.“  
„Sie meinen zwischen Hugh und Edith Thornton? Na, das ist mir der rechte Roman. Nein, die Sorte liebe ich nicht. Wo steckt denn da Romantik, wenn zwei schon in der Wiege Brautleute werden? Natürlich auch ein Nachwerk Napoleons, denn die Braut ist eine merkwürdig reiche Erbin. Das ist die ganze Romantik bei der Sache. Nein, wenn ich jemals einen Roman erleben sollte, so müßte der von Anfang an spannend sein. Wissen Sie, so mit plötzlichen Finnen, bitter Liebe, Trübsal, getauschten Hoffnungen und schrecklichen Verwicklungen, wo keiner weiß, was wird. Endlich hat der Liebesgott ein Einsehen — die Herzen dürfen sich finden — alles endet in Jubel und Glückseligkeit. Was? Das wäre ein richtiger Roman!“

### Politische Uebersicht.

**Der Kaiser hat an den Admiral von Tirpitz, der am Freitag auf eine zehnjährige Tätigkeit als Staatssekretär des Reichsmarineamts mit dem Rang eines Ministers zurückblickte, aus Anlaß dieses Jubiläums ein Telegramm geschickt, in dem es u. a. heißt: „Die Hoffnungen, die ich auf Sie gesetzt hatte, sind in reichem Maß erfüllt worden. Das erkenne ich wiederum dankbar an und knüpfe daran den Wunsch, daß Sie noch viele Jahre in gleicher Arbeitsfrische und mit gleichem Erfolg wie bisher Ihres verantwortungsvollen Amtes walten mögen.“ — Zehn Jahre Minister zu bleiben, ist an sich schon keine Kleinigkeit. Wenn diese Amtszeit aber auch noch so erfolgreich war, wie es bei der von Tirpitz der Fall gewesen ist, so verdient das doppelte Anerkennen.**

**Ueber die deutsch-spanischen Handelsbeziehungen** veröffentlicht das amtliche Organ der spanischen Regierung eine Mitteilung, nach der ein Uebereinkommen erzielt wurde, das Handelsabkommen vom 12. Februar 1899 unter denselben Bedingungen in Kraft zu lassen, wie zu der Zeit, da es aufgelöst wurde.

**Der Große Rat des Kantons Genf** hat die Abschaffung des Kultusbudgets beschlossen; die Volksabstimmung darüber wird am 29. und 30. Juni stattfinden.

**Die Haager Konferenz.** Die nächste Plenarsitzung der Friedenskonferenz wird nach einer Meldung aus dem Haag am Mittwoch nachmittag beginnen. Am Montag haben sich mehrere Vertreter der Großmächte und der Niederlande über die Wahl der Präsidenten der vier Kommissionen verständigt. Internationale Frauenverbände bereiten eine Schrift vor zu Gunsten des allgemeinen Friedens und zwar auf dem Wege einer Petition an die Konferenz. Mehrere Damen aller Nationen kamen zu diesem Zweck gestern im Haag zusammen und verlangten vom Generalsekretariat, daß es die Petition in der Plenarsitzung der Konferenz vorlege. Da es aber schwierig erscheint, die Petition auf solche Weise in Empfang zu nehmen, wird wahrscheinlich der Präsident den Damen eine Audienz bewilligen, damit sie sich ihrer Aufgabe entledigen können.

**Zwischen Frankreich und Spanien** einerseits und England andererseits sind Bündnisverträge abgeschlossen worden, durch die sich die beteiligten Mächte den gegenwärtigen Stand im Mittelmeer und im Atlantischen Ozean gewährleisten. Den ausländischen Regierungen auch der deutschen, ist bereits Kenntnis von diesem Ereignis, das wohl die erste reife Frucht der Reise Onkel Edwards darstellen dürfte, gegeben worden. Es ist bezeichnend, daß die offiziöse französische „Agence Havas“ die erste Mitteilung vom Abschluß der Verträge, die ein italienisches Blatt am Freitag verbreitete, sofort dementierte, aber schon am andern Tag die Tatsache nicht länger verschweigen konnte. Sie knüpft an ihr Zugeständnis zwar heilige Friedensversicherungen und sagt, von einer Alliance, einer Triplealliance ohne keine Rede sein, da keinerlei militärische Konvention

beigefügt sei. Das kann aber nicht hindern, daß man sich über diese neuen Bündnisse seine eigenen Gedanken macht.

**Vom neuen russischen Wahlgesetz.** Das neue Duma-Wahlgesetz bestimmt: Die Wahlen zur Reichsduma finden in den Gouvernements statt, die nach dem alten Gesetz von den Gouvernementsverwaltungen verwaltet werden und in den Städten Petersburg, Moskau, Warschau, Kiew, Lodz, Odessa und Riga. In Polen, sowie in den Gouvernements Irtutsk und Zenskij finden die Wahlen nach dem alten Wahlgesetz statt, mit der Maßgabe, daß Polen 14 Abgeordnete, darunter 2 russischer Nationalität in die Duma schickt. Die Wahlen im Kaukasus und im fernem Osten werden durch besondere Gesetze geregelt. In 5 von den oben genannten 7 Städten, nämlich Petersburg, Moskau, Kiew, Odessa und Riga finden die Wahlen auf Grund direkter Stimmabgabe statt. Jeder Stimmberichtigte hat bei den Wahlen nur 1 Stimme und kann nur in einer Wahlkurie wählen. Die Wahl der Abgeordneten zur Duma findet in Gouvernementsverfassungen statt aus Wahlmännern von 5 Kategorien, besseren Gutsbesitzern 1. und 2. Stufe, Städtern, Bauern und dann, wo das Gesetz es bestimmt, auch aus Arbeitern. Die Städte wählen zu Abgeordneten, wie oben gesagt, je 2 Stufen nach dem Vermögenszensus. Der 1. Stufe gehören die höheren Steuerzahler, der 2. die niedrigen Steuerzahler, darunter die Wohnungsvermieter und die Beamten, an. Die Wahlmänner werden gewählt aus den Versammlungen von Gutsbesitzern, von Bevollmächtigten von Bauern, von städtischen Wählern in zwei Klassen und von Arbeiterbevollmächtigten. Die Versammlungen der Gutsbesitzer, der Bauernbevollmächtigten und der städtischen Wähler können auf Anordnung des Ministers des Innern geteilt werden nach Ortschaften, nach höherem oder niederen Vermögenszensus und in Bezirken mit gemischter Bevölkerung nach Nationalitäten. Die Bevollmächtigten und Wahlmänner können nur aus Personen gewählt werden, die das Recht der Teilnahme an den Versammlungen an dem Ort besitzen, wo die Wahlen stattfinden. Personen, denen das Recht der Beteiligung an diesen Wahlen nicht zukommt, dürfen den Wahlen nicht bewohnen. Irgend welche Resolutionen und Beschlüsse, welche auf die Wahlhandlung keinen Bezug haben, dürfen von den Versammlungen nicht gefaßt werden. Die Gouvernementswahlversammlung wählt in corpore zuerst einen Abgeordneten aus der Zahl der von der Versammlung der bäuerlichen Bevollmächtigten aufgestellten Wahlmänner, alsdann ebenfalls in corpore einen Abgeordneten aus der Zahl der Wahlmänner aus der Gutsbesitzerversammlung, hierauf einen Abgeordneten aus der Zahl der Wahlmänner der städtischen Versammlung 1. und 2. Klasse. Bezüglich der Reihenfolge, in der diese Wahlen vorzunehmen sind, enthält das Gesetz für die verschiedenen Gouvernements verschiedene Bestimmungen. Hierauf erfolgt durch die Gouvernementsversammlung aus der Gesamtzahl der Wahlmänner die Wahl der übrigen vom Gesetz für das betreffende Gouvernement festgesetzten Abgeordneten. In den Städten mit eigener Vertretung, Warschau und Lodz ausgenommen, wählt die erste sowie die zweite Klasse ihre Abgeordneten besonders aus ihrer

Zug äußerer Neulichkeit und doch im Ausdruck unverkennbar Hugh Mainwaring. An diesem Sekretär werde ich wahrhaftig ganz irre. Ist es möglich, daß eine solche Neulichkeit nur vom Zusammenleben entspringt kam?“

Als er unmittelbar nach Beendigung des Offens, immer an Stott denkend, das Wohnzimmer verließ, fühlte er sich leicht am Arme berührt: „Wenn Sie Zeit haben, kommen Sie in den Park.“

### Verschiedene Anschaunngen.

Kurze Zeit darauf trat Whitney mit Merrick zusammen, der, seine Zigarre rauchend, nachdenklich in den gewundenen Wegen umherstrolcherte.  
„Ah, da sind Sie ja!“ sagte der Detektiv. „Haben Sie nun ein wenig Zeit?“  
„Solange Sie wünschen. Ich fühle mich ordentlich erleichtert, diese langweilige Gesellschaft einmal los zu sein.“  
„So, wirklich? Wie man sich doch täuschen kann,“ erwiderte Merrick mit verschämtem Lächeln. „Ich habe wirklich nicht gedacht, daß Sie so schnellst wünschten, von der Gesellschaft Ihrer Tischnachbarin erlöst zu sein, und machte mir schon Vorwürfe, Sie hierher gebeten zu haben.“  
„Ah was, reden Sie keinen Unsinn,“ brummte der Gendek erdrönd. Wenn Sie die Unterhaltung mit angehört hätten, die ich den ganzen Tag ertragen mußte, würden Sie auch froh sein, endlich einmal wieder mit einem vernünftigen Menschen sprechen zu können.“  
„Na, wenn es so sieht, glaube ich, Sie befriedigen zu können. Doch muß ich mit Ihnen ganz geheim sprechen,

ld.  
enden von  
ihre Häuser  
geschmückt  
mitgewirkt  
huß.  
ld.  
Berein zu  
gen an den  
and:  
Ritter.  
herstr.  
Ernst Knodel  
r. Bögle.  
(S. 78 401)  
n  
: Hoblog  
Blatt 6:  
per Blatt  
1.50.  
Rungtal  
se. — Aller-  
lippelbau.  
nd Calw.  
at 1.50.  
agebung.  
ss Bl.  
stall),  
entarte),  
Sommers-  
h 1.50.  
-j.  
geben.  
u. Städte  
bildung.  
barne  
haber wollen  
ben.  
j. Ramm.  
barne  
ertorn.







# Vergebung von Tiefbauarbeiten.

Zur Erbauung einer Nachbarschaftstraße von Bernect Oberamts Nagold, nach Hornberg Oberamts Calw, sollen die nachstehenden Arbeiten im Wege der schriftlichen Submission vergeben werden.

## A. Markung Bernect, Oberamts Nagold.

### 1) Correction der Straße von Bahnhof bis zum Rathaus.

Erdbarbeiten im Voranschlagsbetrag von	2000 M
Chausseearbeiten im Voranschlagsbetrag von	8000 M
Kunstabauten im Voranschlagsbetrag von	7000 M

### 2) Neubau der Straße vom Rathaus Bernect bis zur Markungsgrenze Zwerenberg.

Erdbarbeiten im Voranschlagsbetrag von	26 400 M
Chausseearbeiten im Voranschlagsbetrag von	19 000 M
Kunstabauten im Voranschlagsbetrag von	20 900 M

Zuf. 83 800 M

## B. Markung Zwerenberg, Oberamts Calw.

### Neubau der Straße innerhalb dieser Markung.

Erdbarbeiten im Voranschlagsbetrag von	5000 M
Chausseearbeiten im Voranschlagsbetrag von	3900 M
Kunstabauten im Voranschlagsbetrag von	500 M

Zuf. 9400 M

## C. Markung Hornberg, Oberamts Calw.

### Neubau der Straße auf dieser Markung.

Erdbarbeiten im Voranschlagsbetrag von	35 100 M
Chausseearbeiten im Voranschlagsbetrag von	27 500 M
Kunstabauten im Voranschlagsbetrag von	9200 M

Zuf. 71 800 M

Summa 164 500 M

Kostenvoranschlag, Pläne und Bedingnisheft können in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden. Kopien der Bedingnisunterlagen werden nicht verabfolgt. Angebote, welche in Prozenten der Ueberschlagspreise auszudrücken sind, sind postfrei, versiegelt, und mit der Aufschrift: „Angebote für die Bauarbeiten der Straße Bernect-Hornberg“ versehen, spätestens bis

**Samstag, den 22. Juni d. J. vormittags 11 Uhr**

auf dem Rathaus in Bernect einzureichen. Der Bauleitung unbekanntem Bewerber haben Vermögens- und Fähigkeitszeugnisse neuesten Datums dem Angebot beizufügen. Der Eröffnung der Angebote, die an oben genanntem Tage, nachmittags 2 Uhr auf dem Rathaus in Bernect stattfindet, können die Bieter anwohnen.

Nagold, den 6. Juni 1907.

Die Bauleitung:

Oberamtsbaumeister Schleicher.

Nagold.

# Berg & Schmid, Eisenhandlung

empfehlen zu bevorstehender Saison:

Heu-, Dung- u. Schüttel-Gabeln,  
Sensen,  
Heuschlepprechen,  
Heuzangen,  
Heilrollen,

Sensenwürbe, Hümpfe, Wehsteine,  
Maschinenmesser,  
Jauchehähnen

sowie sämtliche

landwirtschaftliche Bedarfsartikel

zu äußerst billigen Preisen in größter Auswahl.

Versicherungsfond 48 Tausend Polizen.

## Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,

### Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.

Gegründet 1833. Reorganisiert 1855.

Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen, wie für Rentenversicherungen. Außerst liberale Bestimmungen in Bezug auf Anwartschaft u. Anwartschaftsverfahren der Polizen. Auerkannt billige berechnete Prämien bei frühem Töbendenbezug.

**Neuheit:** Fallende Prämien für abgekürzte Lebensversicherung

Neue für Männer und Frauen gesonderte Rententafeln.

Außer den Beitragsreferenzen noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonde.

Höhere Kostkraft, Prospekte und Antragformulare kostenfrei bei dem Vertreter:

In Nagold: G. Knodel, Kaufmann.

N. Forstamt Stammheim  
O. K. Calw.

## Nadelholz-Stammholz-, Beigholz- u. Reisig-Verkauf.

Am Freitag den 28. Juni  
vorm. 9 Uhr  
im Hofe in Stammheim aus Staatswald Dettelbach, Köhlplatt und Baiersbach: 101 Fichten, 7 Tannen: Langholz im. 33 I., 22 II., 27 III., 21 IV., 5 V. Klasse. Sägholz: 4 I.—III. Kl.  
Scheidholz der Distrikte Didermewald, Stammheimermark u. Weller: Km.: 2 Buchen Prügel, Nadelholz: 9 Kugel, 35 Scheiter, 22 Prügel, 245 Kubruhr, 2 Stockholz: 11 Flächenlose ungebundenes Nadelreisig gesch. zu 780 Wellen.

Die Stadtgemeinde  
sucht zu kaufen:  
**3 reinrassige  
Simmmenthaler  
Farren**



im Alter von 1 1/2 bis 3 Jahren.  
Offerte sind innerhalb 8 Tagen zu richten an die

Stadtpflege.  
Altensteig den 15. Juni 1907.

Nagold.  
Eine größere Partie ältere gute  
**Biegel**  
hat abgegeben  
Friedrich Schmid.

Nagold.  
Florentiner  
**Kartoffeln**  
beste mehligste empfehlen billigt  
Berg & Schmid.

Nagold.  
2 Viertel  
**Wundflee**  
auf dem Hübberg verpachtet  
Jourdan, Schreiner.

Nagold.  
Einen Morgen  
**ewigen Klee**  
am Hübberg verkauft oder verpachtet  
G. Eßig, Briefträger.

Nagold.  
Dreiviertel  
**Ewigen Klee**  
in der Rehrhalde und 5 Viertel im Wasser verpachtet.  
Marie Wieland.

Etwa 20—25 Ztr.  
**Dinkelstrob**  
zum Teil mit dem Fiegel gedroschen  
verkauft um den Tagespreis  
Gemeinderat Saier  
Oberjettingen.

**Rheumatis-**  
und Gicht-Kranken teilt aus Dankbarkeit mit, was ihrer lieben Mutter nach jahrelangen größtlichen Schmerzen sofort Bänderung und nach kurzer Zeit vollständige Heilung brachte.  
Marie Grönaner  
München, Bürgerst. 2/11.

Nagold.

# Militär-u. Vet.-Verein.

Am Sonntag den 23. ds. begeht der Militärverein Calw sein 25jähriges Jubiläum verbunden mit Kriegertag, wobei sich auch unser Verein beteiligt. Abfahrt mittags 1 Uhr 15 Bahnhof (Fahrt frei). Die Mitglieder die sich beteiligen, wollen sich längstens bis Samstag bei dem Unterzeichneten anmelden. Sammlung 12 1/2 Uhr (Vokal Löwen.)

Der Vorstand:  
Versteher.

Abonnements-Einladung  
auf die  
**„Deutsche Reichspost“.**  
Mit der Gratisbeilage „Der Tierfreund“.  
Erscheint einmal wöchentlich zum Preise von M. 2,55 vierteljährlich.  
Die „Deutsche Reichspost“ tritt freiwillig und durchaus unabhängig für Gerechtigkeit im Staatswesen, für allgemeine Wohlfahrt, für christliche und deutsche Art ein. Die Interessen des bauerlichen und gewerblichen Mittelstandes, überhaupt jedes ehrlichen und arbeitssamen Mannes, haben in der „Deutschen Reichspost“ eine kräftige und wirksame Vertretung. Ihre Leserkreis umfasst Mitglieder aller Stände.  
Wer seine Adresse per Postkarte an die Redaktion der „Deutschen Reichspost“ einschickt, erhält unentgeltlich und postfrei zwei Probenummern.  
Die „Deutsche Reichspost“ erscheint in Stuttgart und wird täglich an über 500 Postorte versandt. Bestellungen nimmt jedes Postamt an.

## Fleischkonserven

aller Art,  
**Fleisch-  
und  
Würst-  
waren**

nach  
Braunschweiger, Westphälischer  
und Thüringer Art  
in der besten Qualität und von reinstem  
Geschmack bereit die  
**Württ. Fleischwarenfabrik Tübingen.**  
Zu haben in allen einschlägig besseren Geschäften.  
Man verlange ausdrücklich unsere Waren.  
Außer Fleisch haben wir auch Triebwein-Mischungen eingeführt und können wir für größte Reinheit und Dauerhaftigkeit unserer Waren garantieren!

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

## Allgemeine Länderkunde

Kleine Ausgabe  
Von Professor Dr. Wilhelm Sievers  
Mit 65 Textarten und Profilen, 53 Kartenbeilagen und 29 Tafeln in Holzschnitt, Ätzung und Farbendruck  
2 Bände in Leinen geb. zu je 10 Mark oder 17 Lieferungen zu je 1 Mark  
Der erste Band ist schon erschienen.  
Die erste Lieferung zur Ansicht, Prospekte kostenfrei durch  
die G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

## prima Spargeln

frisch gebacken, aus eigener Plantage (wesentlich schmackhafter als die Schwefelinger), hat noch bis 5. Juli abzugeben, zu 50 S das Pfd.  
C. B. Schmidt,  
Sauffen a. N.

Gute fette, extrahaltbare  
1/2—3/4 reife  
**Limburgerkäse**  
versendet in Kisten von 30—50—80 Pfd. das Pfd. zu 32 Pfg. franko. Ich bemerke, daß ich nur gute, gesunde Ware sende.

**Schweizerkäse**  
(nicht schadhaf) bei Abnahme von 15 Pfd. das Pfd. zu 72 Pfg.  
" 25 " " " " 68 "  
" 40 " " " " 65 "  
" franko gegen Nachnahme  
Ad. Oettle, Käser  
Kirchheim-Teck.

Dr. Lindenmeyers  
Hausmittel und Spezialitäten für Kinderpflege

Kraftgrüße  
Milchzucker  
Kinderseife  
Boro  
Pfefferminz-Tropfen  
Hoffmanns-Tropfen  
Arnica-Tinktur  
Saar-Petroleum  
Saar-Petroleum-Seife  
Salus-Bonbons  
Salus-Tee

Bringe empfehlend in Erinnerung.  
Alleinkauf:  
**Hch. Lang.**

Gef. ein brav. fleiß. zuverl.  
**Mädchen,**  
das schon gedient hat und einige Kenntnis im Koch. bes.  
Anerb. mit Zeugn.-Abschr. u. näh. Ang. an  
Frau Hofrathseffor Fepp,  
Entringen O. A. Herrenberg.